

Reinach: Die Kaltband AG lud zu Betriebsbesichtigung und Einweihungsfeier der neuen Halle ein

Ein klares Bekenntnis zum Werkplatz Reinach

1966 gegründet ist die Kaltband AG im Reinacher Moos im Laufe der Jahre kontinuierlich gewachsen, zuletzt durch den Neubau der Halle 5. Anlässlich der Einweihung dieser 5,5 Millionen teuren und fast zwei Fussballfelder grossen Lager- und Produktionshalle wurde zur Betriebsbesichtigung und zum Gala-Abend eingeladen. Dabei wurde der Geschichte des Unternehmens Respekt gezollt, auf die Zukunft angestossen und ein klares Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz und Reinach ausgesprochen.

Die Kaltband AG im Reinacher Moos ist einer der führenden Hersteller kaltgewalzter Produkte für höchste Kundenansprüche weltweit – und wichtiger Arbeitgeber in der Region. Qualität, Effizienz, marktgerechte Preise und kundenorientierter Service sind oberstes Credo des Unternehmens, welches 1966 gegründet worden ist. Seit seinen Anfängen ist die Firma stetig gewachsen, zuletzt durch den stattlichen Neubau der Halle 5. Rund 5.5 Millionen Franken hat die Kaltband in den Neubau mit Lager und Produktionshalle in der Grösse von fast zwei Fussballfeldern investiert.



Investition in die Zukunft der Kaltband AG: Mit der neuen Halle bekennen sich Michael und Dennis Lüthi klar zum Standort und Werkplatz Schweiz und Reinach. (Bilder: hg.)

Möglich geworden ist der Neubau nicht zuletzt dank dem Wohlwollen der Gemeinde, musste nämlich eine Umzonung vorgenommen werden,

welcher die Reinacher Stimmbürger grünes Licht gegeben haben. Der Spatenstich erfolgte im März 2021, nun war es soweit – das neue Gebäude konnte feierlich eingeweiht werden. Bevor die rund 350 geladenen Gäste über den roten Teppich in die neue Halle schritten, die für einen Abend als Eventlokal für einen kunterbunten Anlass mit bester Unterhaltung, Musik, Tanz und einem Gala-Dinner genutzt wurde, konnte man sich einen interessanten Einblick in die Produktionshallen des Unternehmens verschaffen und sich über die verschiedenen Arbeitsschritte informieren lassen.

Der Geschichte Respekt zollen

Ein Anlass wie dieser gibt auch immer Anlass zurückzublicken und der Geschichte eines Unternehmens Respekt zu zollen. Dies wurde zum einen mit einer Bildergalerie in der neu errichteten Halle getan, zum anderen liess Michael Lüthi vor versammelter Gästeschar die Meilensteine der Kaltband AG Revue passieren. Im Jahr 1966 wurde das Unternehmen von Friedrich Lüthi sen. offiziell gegründet. Bereits 1965 konnte die allererste Produktionshalle fertiggestellt werden und am Tag von Heiligabend desselben Jahres wurde die Produktion der ersten kaltgewalzten Bänder gestartet. Mit viel Engagement und Enthusiasmus hat Friedrich Lüthi die Firma erfolgreich geleitet, seine Visionen und Werte gelten heute noch. Was im Kleinen begonnen hat, ist längst zu einem bedeutenden Arbeitgeber geworden, mittlerweile beschäftigt die Firma 110 Angestellte. «Kontinuierlich ist die Kaltband AG im Laufe der Jahre gewachsen, bis mein Vater 1978 die Firmenanteile an zwei meiner Schwestern und mich verkauft hat. Die Digitalisierung war nicht mehr sein Ding, in seiner Welt war nur richtig, was man mit dem Mikrometer von Hand messen konnte», erinnerte sich Michael Lüthi mit einem Schmunzeln. Damit übernahm die zweite Generation die Geschichte der Firma. Noch heute besitzt die Familie 95 Prozent der Firmenanteile, wovon 78 Prozent Michael Lüthi

kontrolliert. «Seit 1978 wurden Investitionen in der Gesamthöhe von über 125 Millionen Franken getätigt, sodass die Produktpalette laufend ausgebaut werden konnte», führte Michael Lüthi weiter aus. Im Jahr 2009 nahm man die Produktion von Bimetall-Bändern auf. Dies bedeutete einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Firmenge-

schichte, denn damit konnte eine besondere Marktstellung erreicht werden. «Es liegt in der Natur der Sache, dass die Kaltband AG kein Billiganbieter sein kann. Unsere Stärke liegt bei einem hervorragenden Service und höchster Qualität, die unseren Kunden Vorteile bringen», so der Firmeninhaber.

Die Zukunft scheint gesichert

Wie Michael Lüthi weiter anmerkte, scheint die Zukunft der Kaltband AG gewährleistet, «weil meine engsten und vertrautesten Mitarbeiter einen hervorragenden Job machen. Und mein Sohn Dennis beabsichtigt, die Firma in meinen Sinne weiterzuführen.» Er unterliess es aber nicht festzuhalten, dass ohne das Engagement sämtlicher Mitarbeiter ein Erfolg nicht möglich wäre. «Heute ist die Kaltband einer der führenden Hersteller kaltgewalzter Spezialprodukte», hielt Michael Lüthi nicht ohne Stolz fest. Verarbeitet wird eine Jahresmenge von ca. 25'000 Tonnen, generiert wird ein Umsatz von nahezu 100 Millionen Franken. Der Exportanteil beträgt 55 Prozent, die Kaltband-Produkte werden in die ganze Welt hinaus geliefert. «Wir sind sehr stolz, weltbekannte Firmen zu beliefern, die unsere Philosophie und die Schweizer Qualität schätzen. Mit dem Neubau der Halle 5 will die Firma ihre Effizienz weiter steigern, die Konkurrenzfähigkeit langfristig unter Berücksichtigung sozialer und umweltschonender Arbeitsweise sichern.» Der Mitarbeiterbestand dürfte laut Michael Lüthi noch weiter erhöht werden, man glaubt an die Zukunft und, wie an diesem Anlass auch herauszuhören war, klar an den Werkplatz Schweiz und Reinach.



Interessante Einblicke: Anlässlich der Einweihungsfeier waren die Besucher zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen.



Auch Regierungsrat Dieter Egli informierte sich über die Produktion der Kaltband AG.



Die Kaltband AG ist einer der führenden Hersteller kaltgewalzter Spezialprodukte und ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.



Musik, Tanz und Gala-Dinner: Die neue Halle diente für einen Abend als Eventlokal.